Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 18 (1966)
Heft: 27

Artikel: Auseinandersetzung um Inhalt und Form des Films
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-963146

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Filmkurs auf Boldern

Schluss von Seite 119

nach dem Film «La strada» von Fellini mit ungefähr 600 Besuchern durchführte, den Höhepunkt. Hier konnte man einmal in beeindruckender Weise erleben, was ein wirkliches Filmgespräch ist. In einem vollständig gefüllten Kinosaal über eine halbe Stunde lang mit einem fremden Publikum über einen Film sprechen, ist bereits eine Leistung. Ein Gespräch leiten, bei dem aber keine Wortmeldung übergangen, sondern jede an der geeigneten Stelle in den Gesamtverlauf aufgenommen wird, und zudem sicherlich alle Teilnehmer zu neuen fruchtbaren Einsichten über den Film gelangen, das ist, ohne Uebertreibung, ein Meisterstück.

Die Anfangsgründe dieser Kunst vermittelt und gleichzeitig die Filmkunde als ein notwendiges Rüstzeug dazu kurz angeschnitten zu haben, war wohl das Ziel des Boldern-Kurses. Und wir glauben, dass hier beides erreicht wurde.

Auseinandersetzung um Inhalt und Form des Films

FH. Die schon in Arnoldshain begonnene Auseinandersetzung darüber, ob für die kirchliche Arbeit die Aussage oder die Form wichtiger oder beides von gleicher Bedeutung sei, ist nach einer Meldung von «Kirche und Film» in Mannheim fortgesetzt woarden. Es wurde dabei richtigerweise festgestellt, dass keineswegs nur die Frage nach dem Thema, der Aussage, den Ausschlag über den Wert eines Films gebe. Dagegen interessiere in den Gemeinden allerdings eher das Thema als die Form des Films. Immerhin werde niemand den Standpunkt vertreten wollen, dass die Filmarbeit in den Gemeinden gänzlich von der Frage nach der formalen Bewältigung eines Themas absehen dürfe. Es genüge nicht, wenn ein Film lediglich gut gemeint, aber formal gänzlich ungenügend sei, — wohl eine Selbstverständlichkeit.

Wir haben in Arnoldshain den Standpunkt vertreten, dass in der kirchlichen Filmarbeit die Aussage stets ein Uebergewicht habe, dass aber die Form dem Inhalt adäquat sein müsse, wenn der Film als gut bewertet werden solle. Das muss in jedem einzelnen Fall geprüft werden. Entspricht die Form nicht einigermassen dem Inhalt, so kann ein Film nicht als gut bezeichnet werden.

Es ist erfreulich, dass die Diskussion über solche zentrale Fragen seit Arnoldshain weitergeht. Interessant ist dabei, dass sich niemand in Deutschland an die Stellungnahme des wohl bedeutendsten Filmkritikers dazu zu erinnern scheint, den Deutschland besessen hat, an Günther Groll, der in «Magie des Films», (Seite 132) schrieb:

«Gut sind am Ende doch nur Filme, die ein Anliegen haben. Die meisten, die heute gemacht werden, sind Irgendwie-Filme. Ueber Irgend etwas. Es könnte ebensogut auch anders gemacht sein. Und es könnte ebensogut auch gar nicht gemacht sein. Was ihnen fehlt, jenseits des künstlerischen Könnens, ist so entscheidend wie schwer definierbar: die innere Notwendigkeit. Die Echtheit. Das Anliegen.

Gut sind am Ende doch nur Filme, denen es um eine bestimmte Aussage geht, in einer bestimmten Form». Damit ist wohl das Entscheidende gesagt. Nur glauben wir, dass man besser von «adäquater», angemessener Form statt von «bestimmter» sprechen würde.

Tagung über Massen-Medien auf Boldern

Am 24./25. Januar soll auf Boldern eine geschlossene Tagung über Presse, Radio und Fernsehen stattfinden. Thema der Konferenz ist, was heute eigentlich von der Kirche erwartet wird. Als Referenten wurden Pfr. Dr. W. Hollenweger in Genf, Edmond Tondeur, Publizist, und Dr. H. Helbling, Redaktor der NZZ in Zürich gewonnen.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1241: Das Schweiz. Rotkreuz in Vietnam — Kunststiftung in Bern — Lecke Röhren - kein Problem mehr
Die Schweiz hilft Togo — Bäuerinnen von morgen

Nr. 1242: Unsere besten Judokas — «Polizist Wäckerli in Gefahr» — Abschied von Bundesrat Chaudet — Wahl Celios zum Bundesrat — Empfang des neuen Bundespräsidenten im Wallis

Aus der Filmwelt

DEUTSCHLAND. — In Ludwigsburg kam es zwischen evangelischen Kreisen und den Kinobesitzern zu einer Abmachung, wonach jede Woche in einem der 5 Theater ein Film gespielt wird, der von der Kirche zum Besuch empfohlen werden kann. Diese verpflichtet sich ihrerseits, ihr Möglichstes zu tun, damit ihren Empfehlungen nachgelebt wird.

Aehnliche Versuche sind schon früher in der Schweiz unternommen worden, wurden aber bald wieder aufgegeben aus verschiedenen Gründen. Es wird interessant sein, die weitere Entwicklung in Ludwigsburg zu verfolgen. —

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 114—117
- Für König und Vaterland (King and Country)
- Darling
- Der Admiral (The gallant hours)
- Simson ist nicht zu schlagen (Fine madness)
- Winnetou und das Halbblut Apanatschi

KURZKRITIKEN 117

FILM UND LEBEN 118—119
- Unzufriedenheit in Italien
- Disney †
- Filmkurs auf Boldern

DIE WELT IM RADIO 120—121
- Was der Techniker den Kirchen zu sagen hat (I)
- Die Gymnasiasten von heute
- Samstag-Kolleg beim Fernsehen

FERNSEHSTUNDE 122—125

RADIOSTUNDE 125—127
- Was bringt das Radio?

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 11 89
Chefredaktion: Dr. F. Hochstrasser
(Privat: Luzern, Brambergstr. 21, Tel. 041 - 2 68 31)

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.